

DER HEUBERG



„Nimm Platz!“ - Sommerkultur am Platz der deutschen Einheit



Die erste Ausgabe des neuen Sommerkulturprogramms „Nimm Platz!“ – Kultur am Platz der dt. Einheit konnte witterungsbedingt leider nur in Teilen umgesetzt werden. Zwei Veranstaltungen (New Generation & Sparkling Acrobats und Ten Sing) fielen dem kalten und regnerischem Wetter zum Opfer. Im Juni erlebten wir eine eindrückliche Tanzdarbietung durch die Orientalische Tanzgruppe vom Verein Dialog e. V. Ende Juni war das Sommerprogramm Bestandteil des traditionellen Kränze Wickelns im Rahmen des Johannisfests an der Auferstehungskirche. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem Drehorgelspieler. Im August war eigentlich geplant den Film „Über Grenzen“, eine Reisedokumentation der Eschwegerin Margot Flügel-Anhalt, zu zeigen. Aus filmrechtlichen Gründen musste allerdings kurzfristig eine Programmänderung vorgenommen werden und so wurde im Bürgerraum am Platz der dt. Einheit der Film „Madame Mallory und der Duft von Curry“ vorgeführt. Ergänzt wurde das Programm durch ein regelmäßiges Schachangebot des Schachclubs Eschwege. Finanziell unterstützt wurden wir von der Sparkasse Werra-Meißner, der Eschweger Stadtstiftung und der Bürgerstiftung des Werra-

Meißner Kreises.

Im nächsten Jahr ist eine Fortführung des Programms „Nimm Platz!“ – Sommerkultur am Platz der deutschen Einheit geplant. Neben der Nachholung der ausgefallenen Veranstaltungen werden wieder Vereine und Gruppen vom Heuberg, aber auch dar-

über hinaus, im Rahmen des Kulturprogramms auf dem Platz der deutschen Einheit auftreten.

Momentan befinden wir uns in der Planungsphase für das Programm im nächsten Jahr. Wenn auch Sie mit Ihrer Gruppe Lust haben auf dem

In dieser Ausgabe (3/2019):

Seite 1	„Nimm Platz!“ - Sommerkultur am Platz der deutschen Einheit
Seite 2	Aus Liebe zur Natur
Seite 3	Landeswettbewerb 2019
Seite 4	Wandertag Bürgerverein
Seite 5	Heuberger Wiesnfest
Seite 5	Kleine Gärten in Kisten
Seite 6	Girls Come on in Frankfurt
Seite 6	Kinder verkaufen selbstgebackene Waffeln
Seite 7	Ferienspiele 2019
Seite 8	Frauen für Frauen e. V. im Stadteilladen
Seite 9	Frauenfrühstück im Stadteilladen
Seite 9	Jenny und Matthias sagen „tschüss“
Seite 10	Kulturlernen geht durch den Magen
Seite 11	Zu Besuch im Stadtmuseum
Seite 11	Neu am Heuberg: Restaurant zum Holländer
Seite 12	Kleine Dribbler im großen Spiel
Seite 13	GSS erkunden das Motiv der Johannisfestplakete
Seite 13	Senior-Experten im Einsatz
Seite 14	Offenheit und Gastfreundschaft
Seite 14	Brücken gebaut zwischen Generationen
Seite 16	Feldgottesdienst an der Werraland-Wohnstätte
Seite 17	Der DIALOG e. V. hat einen neuen Vorstand
Seite 17	Neues von „New Generation“
Seite 18	Hallo ich bins“

Platz aufzutreten oder Sie unbedingt einen Verein im nächsten Jahr auf dem Platz sehen möchten, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung.

Jennifer Kiebach und Matthias Heintz – Quartiersmanagement Heuberg

Aus Liebe zur Natur

Es ist allgemein bekannt, dass die Pflege gemeinsamer Hobbys der Schlüssel zur Integration, zur Entwicklung von Freundschaften und einem Voneinander-Lernen sein kann. Das interkulturelle Gartenprojekt GAIA, an dem sich dieses Jahr sechs Menschen verschiedener Generationen und unterschiedlicher Herkunft beteiligt haben (Kasachstan, Ukraine, Polen, Deutschland), ist ein gutes Beispiel dafür. Die Hobbygärtner räumten mit großem Engagement den Garten auf, steckten neue Parzellen ab, pflanzten die Gemüsebeete und bearbeiteten den Boden.



Gemeinsam verwirklichten sie den Traum eines Gartens, in dem sie die ganze Saison über ökologische Landwirtschaft betrieben und schmackhaftes Gemüse ernten konnten. Darunter waren Zucchini, Gurken, rote Bete, Paprika, Tomaten, Karotten und vieles mehr. Es fehlte im Garten weder an Kräutern wie Liebstöckel, Thymian, Salbei, Minze, Zitronenmelisse noch an Obst wie Erdbeeren, Himbeeren, schwarze Johannisbeeren, Kirschen, Trauben usw. Den Bienen und Insekten stand eine Wiese mit Wildblumen zur Verfügung und im nächsten Jahr sollen ge-

zielt Wiesenblumen gepflanzt werden.

Da das Mähen, das Graben, das Jäten und das Gießen eine gewisse Regelmäßigkeit voraussetzen, ist es nicht immer einfach, die nötige Zeit für diese Aktivitäten zu finden. Die Teilnehmer des GAIA-Projekts erfuhren jedoch, dass mit einem guten Team alles möglich ist.

Die Gärtner haben ganz im Sinne des Wortes Gaia (Erde) im Einklang mit der Natur einen Beitrag geleistet, der unsere Stadt ein kleines Stückchen bereichert. Durch die gemeinsame Gartenarbeit, den Austausch von Rezepten, das Ernten des eigenen Obstes und Gemüses, die gemeinsame Vorbereitung und Verkostung sowie das gemütliche Beisammensein im Rahmen von Picknicks und Grillabenden, an denen teilweise auch die Besitzer der Nachbargärten teilnahmen, entstand ein starkes interkulturelles Gemeinschaftsgefühl.

Das GAIA-Projekt wird sich weiterentwickeln. So haben die aktuellen Teilnehmer, die ihren diesjährigen Erfolg genießen, beschlossen, im nächsten Jahr weitere Teile des Gartens mit neuem Gemüse, Kräutern, Früchten und Blumen zu erschließen. Unterstützung erfahren die Hobbygärtner auch durch die Projektkoordinatoren, die den Bau einer ökologischen Toilette beschlossen haben und Fördermittel für die Anschaffung von Gartengeräten beschafft haben.

Anna Dragan



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Demokratie leben! unterstützt die Entstehung der Zeitung mit finanziellen Mitteln.

Landeswettbewerb 2019 „Wohneigentum - heute für morgen“



Der Verband Wohneigentum in Hessen (VWH) führte in diesem Jahr zum 25. Mal den Landeswettbewerb "Wohneigentümer - heute für morgen aktiv. Lebendige Nachbarschaft - gelebte Nachhaltigkeit" durch. Fünf Gemeinden aus Hessen haben sich für die Teilnahme gemeldet, darunter auch die Siedlergemeinschaft Heuberg mit ihrem Vorsitzenden Manfred Grebenstein.

Grundlagen für die Bewertung sind vier Kriterien:

lebendige Nachbarschaft

z.B. das Miteinander der Generationen, Aktivitäten für Jugendliche, Beteiligung an freiwilligen Initiativen, Integration ausländischer Mitbürger, Angebote für besondere Zielgruppen, Zusammenarbeit mit der Kommune

energieeffizientes Wohnen

z.B. Modernisierung von Altbauten, Energieberatung vor Ort, Wärmedämmung

Barrierereduzierung

z.B. barrierefreie Zugänge zu Grundstück und Haus, Umbau von Bad/WC, Anpassung der Immobilie an Lebensphase, erhöhtes Sicherheitsgefühl durch Schutzmaßnahmen

Ökologie

z.B. reduzierte Flächenversiegelung, Dachbegrünung, energetisch wirksame Fassadenbegrünung, Regenwasserrückhaltung, Vielfalt und Artenreichtum der Pflanzenwelt bei der Gartennutzung und Gartengestaltung, Mitgestaltung sogenannten Öffentlichen Grüns u.a. mit der Kommune

Am 12. Juni 2019 war es dann so weit. Die 5-köpfige Jury-Kommission aus Oberursel mit einer Fotografin und Mitglieder der Siedlergemeinschaft sowie Frau Fritz und Herr Hesse von der Redaktion der Heubergzeitung trafen sich am Platz der Deutschen Einheit, um an verschiedenen Beispielen die oben genannten Kriterien zu überprüfen. Bei zunächst etwas regnerischem Wetter wurden sieben Gärten besichtigt. Diese waren liebevoll angelegt mit vielen Blumen, Bäumen, Nistkästen für Vögel und Insektenhotels, Vogeltränken usw. – erholsame Ruhezeiten für Menschen und Tiere.

Bei dem Rundgang wurde auch auf zwei barrierefreie Zugänge hingewiesen, darunter auch der Zugang zum Friseur Füssl. Ebenfalls gab es in verschiedenen Häusern eine energieeffiziente Heizungsanlage und zwei behindertengerechte Bäder zu sehen.

Bei dem Rundgang wurde auch auf zwei barrierefreie Zugänge hingewiesen, darunter auch der Zugang zum Friseur Füssl. Ebenfalls gab es in verschiedenen Häusern eine energieeffiziente Heizungsanlage und zwei behindertengerechte Bäder zu sehen.



Im Zusammenhang mit der Begehung haben Frau Fritz und Herr Hesse die Heubergzeitung vorgestellt und jedem Kommissionsmitglied ein Exemplar der letzten Ausgabe überreicht, das mit großer Anerkennung für die Arbeit der Redaktion und der beteiligten Vereine und Schulen sehr gerne entgegengenommen wurde.

Im Laufe des Vormittags wurden viele interessante Gespräche geführt, und ein gemeinsamer Mittagsimbiss mit nordhessischen Spezialitäten und Kaffee und Kuchen im Bürgerraum des Heuberg-Vereins bot

noch eine gute Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.

Die Bekanntgabe der Gewinner dieses Landeswettbewerbs erfolgt am 19. Oktober 2019 in Darmstadt, wo auch der Schirmherr dieses Wettbewerbs, Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, anwesend sein wird. Natürlich wird auch eine Abordnung der Siedlergemeinschaft nach Darmstadt fahren, um live dabei zu sein. Der Sieger wird im nächsten Jahr am Bundeswettbewerb teilnehmen.

Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber weiter berichten.

Wandertag des Bürgervereins Heuberg e. V. - Auf den Spuren der Eschweger Stadtgeschichte

Der Bürgerverein Heuberg e. V. hatte auch in diesem Jahr wieder zu einem Wandertag eingeladen. Ziel war es, die Stadt Eschwege durch eine Stadtführung zu erkunden.

Man traf sich bei herrlichem Wetter auf dem Platz der Deutschen Einheit zu einem gemeinsamen Start. Wer nicht in der Lage war zu wandern, wurde durch einen Transfer zu dem 1. gemeinsamen Treffpunkt, dem Eschweger Sophiengarten, gefahren. Der Transfer wurde durch die Überlassung eines Kleinbusses durch die Firma Ford Autohaus König am Hessenring ermöglicht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren der Firma, die sich immer gern an der Gestaltung des Heubergfestes oder dem Wandertag des Bürgervereins Heuberg beteiligen.



Nachdem auch die Wanderer im Sophiengarten eingetroffen waren, machte man es sich bei einem Picknick gemütlich und genoss die wunderschöne Atmosphäre des Sophiengartens. Er ist ein Kleinod inmit-

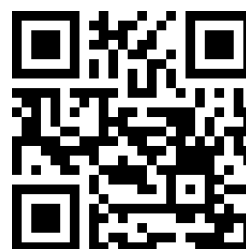
ten der Stadt.

Die Stadtführung durch Frau Margot Moebis begann an der Marktkirche in Eschwege. Ein besonderes Lob an dieser Stelle für die interessanten, lebhaften Ausführungen. Frau Moebis verstand es hervorragend, uns bei den einzelnen Sehenswürdigkeiten die Eschweger Geschichten und Anekdoten „überzubringen“ und zu erklären. Es wurde der Wunsch geäußert, demnächst eine 2. Stadtführung zu mit dem Thema „Eschweger Fachwerk“ anzubieten. Die Zeit verging auf jeden Fall wie im Fluge und man machte sich zum nächsten Ziel, dem Leuchterberg-Felsenkeller, auf den Weg. Die Wandergruppe wurde dort schon im Biergarten erwartet. Ein reichhaltiges Buffet mit leckeren Köstlichkeiten war aufgebaut und lud direkt zum Genießen ein. Die wunderschöne Umgebung und die gute Stimmung verführten zu längerem Verweilen. Mit den erlebten Eindrücken des Wandertages und dem gelungenen Ablauf machte man sich mit Eintritt der Dunkelheit auf den Heimweg. Ein erlebnis- und abwechslungsreicher Tag klang langsam aus.

Karin Schneider, Vors. des Bürgervereins Heuberg



**König am
Hessenring**
dauerhaftzuverlässig



<https://heuberg.jimdo.com/>

Über den hier angezeigten QR-Code kommen Sie zur neuen Website des Quartiersmanagements für den Heuberg. Auf dieser finden Sie aktuelle Informationen und auch die Heubergzeitung kann dort gelesen und heruntergeladen werden!

Heuberger „Wiesnfest“



Am Samstag, dem 14. September 2019, war es ab 14.00 Uhr wieder mal so weit. Der Bürgerverein Heuberg e.V. feierte sein 3. Oktoberfest. Veranstaltungsort war der Platz der Deutschen Einheit, der zum „Wiesnfestplatz“ umgestaltet worden war. Nach der offiziellen Eröffnung durch die Vorsitzende des Bürgervereins, Karin Schneider, erfolgte der für ein „Wiesnfest“ zünftige Fassbieranstich.

Für super Musik und gute Laune sorgte DJ Christian Brill. Er verbreitete sofort eine tolle Stimmung und lud zum Mitsingen ein. Natürlich erfüllte er auch die musikalischen Wünsche der Gäste.

Reichhaltig war für das leibliche Wohl gesorgt: Typische bayerische Spezialitäten wie Grillhaxe mit Sauerkraut und Klößen oder Püree, Schweinsbraten, Leberkäse, Nürnberger Würsteln, Kässpätzten und Brezeln fanden großen Zuspruch. Die Gäste ließen es sich bei dem leckeren Essen und der guten Musik so richtig gut gehen. Auch die Sonne tat ihr Bestes - sie strahlte vom Himmel. Die Festbesucher genossen an diesem Nachmittag, mal Zeit für Gespräche zu haben, Erlebnisse und Anekdoten wurden ausgetauscht, viel Lachen war zu hören. Alle waren von der fröhlichen und harmonischen Atmosphäre begeistert.

Gegen 19.30 Uhr endete das Fest. Die zahlreichen Gäste bedankten sich herzlich bei den Organisatoren für den gelungenen Tag und äußerten die Bitte, auch im nächsten Jahr wieder ein Oktoberfest zu veranstalten. Dieser Wunsch wird gern als Programmpunkt für das nächste Jahr mit aufgenommen werden.

Karin Schneider, Vors. des Bürgervereins Heuberg

Kleine Gärten in Kisten und große Erdbeerernte vom Feld

Der intensive Kontakt zur Natur fördert die nachhaltige Entwicklung unserer Kinder und so haben wir in diesem Frühjahr ab April 2019 mit sieben interessierten Kindern mehrere Kisten mit guter Erde befüllt. Unten hatten sie Ablauflöcher, damit später beim Gießen keine Staunässe entstehen konnte. Anschließend haben



alle Kinder zusammen die verschiedensten Pflänzchen, Kräuter und Blumen gepflanzt, angegossen und ausgiebig bewundert: verschiedene Tomaten- und Paprikapflanzen, Auberginen, Gurken und Melonen, Blumen und Pfefferminze durften auch nicht fehlen. Dann begann das große Warten. Würden die Pflanzen gut wachsen, müsste man viel Unkraut zupfen und viel gießen?



Im Laufe der Wochen und Monate kümmerten sich die Kinder fortlaufend und wirklich verantwortungsvoll um den Kistengarten. Besonders an den heißen Tagen wurde immer sehr darauf geachtet, dass auch gut gegossen wird. Manches Mal bekamen die Pflänzchen auch einfach nur zwischendurch einen Besuch abgestattet und wurden gelobt, dass sie schon so schön gewachsen waren und so viele Blü-

ten hätten. Das Ergebnis am Ende konnte sich dann auch sehen lassen: Schöne große Tomaten, bunte Paprika und sogar Gurken und Auberginen konnten geerntet werden. Die Blumen waren wunderschön gediehen. Alle Kinder waren sichtbar stolz auf jede Frucht, die sie selbst gezogen und gepflegt hatten. Geschmeckt hat die eigene Ernte aus "ihrem Garten" natürlich am allerbesten.

Dieses Projekt wurde von Olga Eisengrein angeleitet und von der Gärtnerei Tina's Blumengarten durch die großzügige Spende von Tomaten- und Blumenpflanzen unterstützt.

Am 17. Juli 2019 unternahm der Stadteilladen mit zwölf Kindern einen Ernteausflug nach Wichmannshausen, um dort auf dem Feld Erdbeeren zu pflücken. Alle hatten ausnahmslos viel Spaß bei der Ernte, denn das Naschen nebenbei war selbstverständlich erlaubt. Nach getaner Arbeit brachten die fleißigen Erntehelfer gute 20 kg Erdbeeren mit in den Stadteilladen. Diese wurden am nächsten Tag gemeinsam mit den Kindern gewaschen, geputzt, geschnitten und zu Marmelade verkocht. Von der in schön verzierten Gläsern abgefüllten Marmelade bekam jedes Kind eins mit nach Hause. Das erste Glas Erdbeermarmelade aber gab es ganz frisch aufs Brot und wurde begeistert verzehrt.

Regina Senge

Mit „Come On“ in Frankfurt

Im Rahmen des Mädchenprojekts "Come On", das in Kooperation mit der Jugendförderung Eschwege und dem Sozialen Stadteilladen mehrmals jährlich angeboten wird, fand am 31.08.2019 ein Tagesausflug nach Frankfurt statt.



Drei Begleitpersonen und zehn Mädchen starteten um 8:00 Uhr am Bahnhof mit viel Vorfreude, um interessante Stunden im Frankfurter Zoo zu verbringen. Auf 11 Hektar Fläche sind ca. 450 Tierarten zu bewundern, die von ungefähr 200 Mitarbeitern gepflegt werden.

Die gut gelaunte Gruppe verbrachte dort einen vergnüglichen, aber auch lehrreichen Nachmittag. Die Tiere wurden bestaunt, man machte Rast an dem großen Spielplatz, es wurde Eis zusammen gegessen und im Anschluss an den Zoobesuch ging es zu McDonalds, um sich für die Rückreise zu stärken. Um 20:00 Uhr kamen alle nach einem ereignisreichen Tag gesund und munter wieder in Eschwege an.

Regina Senge

Kinder verkaufen selbstgebackene Waffeln und Kuchen

Ein toller Anblick: Kinder backen gemeinsam Waffeln und bieten sie beim Tag der offenen Tür der Fachstelle für Suchthilfe und Prävention gegen eine Spende an. Sieben Mädchen und Jungen hatten sich bereit erklärt, das Team des Stadteilladens zu unterstützen. Gemeinsam richteten wir den Back- und Verkaufsstand ein und mit großer Freude ging es ans Backen. Mit dem ersten Duft von frischen Waffeln kamen zahlreiche Besucher der Fachstelle zu uns und natürlich fanden die Waffeln reißenden Absatz. Im Team hatte jedes Kind seine spezielle Aufgabe und alle ergänzten sich. Einige backten die Waffeln, andere streuten anschließend den Puderzucker darüber oder verzierten sie mit Sahne. Das Highlight des Tages war für unser Back-Team die alkoholfreien Cocktails, welche sie sich für ihre gute Arbeit verdient haben.

Eva Haddad



Ferienspiele 2019



Der Soziale Stadtteilladen führt jährlich in Kooperation mit der Stadt Eschwege in den Sommerferien zwei Wochen lang Ferienspiele durch, so auch vom 08.07. - 19.07.2019 wochentags jeweils von 9:00 - 16:00 Uhr. Die diesjährigen Ferienspiele standen unter dem Motto „Nix wie raus“ und boten den 95 angemeldeten Kindern ein reichhaltiges Programm. An manchen Tagen nahmen 72 Kinder teil und warteten oft schon vor 9:00 Uhr ungeduldig auf den Einlass. Um die Zeit für alle Teilnehmenden und Beteiligten angenehmer zu gestalten, wurden in diesem Jahr alle dringend einzuhaltenden Regeln auf großen Plakaten gut sichtbar im Gemeinschafts- und Essraum aufgehängt und in den ersten Tagen vor dem Mittagessen mit den Kindern zusammen laut gelesen. Um Müll in der Umgebung weitestgehend zu verhindern und die Kinder für das Thema zu sensibilisieren, gab es an der Pinnwand im großen Flur Recycling-Infoplakate mit Beispielen, welche Art Müll in welche Tonne gehört. Ein weiteres Plakat an unserer Flurwand beinhaltet die Kinderrechte der vereinten Nationen, denn wir erwarten nicht nur von den Kindern, dass sie die gegebenen Regeln einhalten, sondern wir wollen mit unseren Angeboten und der damit verbundenen Arbeit auch ihren Rechten gerecht werden. Entsprechend dem Motto der Ferienspiele hatten Aktivitäten im Außenbereich des Stadtteilladens dieses Jahr eine größere Bedeutung, es gab täglich Ringwurfspiele, Tor schießen und z. B. Seilsprung-Wettkämpfe. Völker-, Fuß- und Basketball wurden immer wieder gerne gespielt. Wasserbom-

ben-Schlachten wurden unter großem Gelächter ausgetragen. Der Sandkasten war immer belagert von fleißigen Sandburgen-Erbauern und alle hatten viel Spaß an der frischen Luft. Außerdem fanden wie im letzten Jahr zwei Tagesausflüge statt, einmal zum Wildpark nach Germerode und einmal ein Wandertag, bei dem es auf Umwegen zum Spielplatz am Pommernweg ging. Bei den Ausflügen wurden die Kinder jeweils vor Ort mit Getränken und Essen versorgt, welches im Stadtteilladen vorbereitet und dann jeweils zur Mittagszeit „angeliefert“ wurde. Die Tiere im Wildpark wurden ausgiebig bewundert. Nebenbei wurden Blätter, Äste und andere Naturmaterialien für weitere geplante Klein-Projekte gesammelt. Anschließend wurde der große Spielplatz genutzt. Der weitläufige Platz lud zum Toben oder Chillen ein. Sehr gut gefiel den Kindern der neue Kletterfelsen und wie schon in den vergangenen Jahren die vielen Tunnel. Der Spielplatz am Pommernweg war am Mittwoch in der zweiten Woche das Ausflugsziel. Nach einer langen Wanderung stärkten sich erstmal alle und verbrachten dann einen mit vielen Aktionsspielen ausgefüllten Tag. Ein täglich wiederkehrendes Ritual war der Frühsport mit fetziger Musik auf der großen Terrasse und gleich danach das Frühstücks-Buffer zum Kraft tanken. So konnte man sich gemütlich mit den anderen Kindern beraten, wobei man als Nächstes beteiligen wollte, denn auch die Angebote im Haus waren an allen Tagen sehr vielfältig. So konnte man beispielsweise lernen, Nadelkissen, Taschen und Portemonnaies zu nähen oder

Armbänder mit Buchstabenperlen für den eigenen Namen zu werkeln. Glasflaschen wurden zur Verschönerung mediterran mit Muscheln beklebt. Oben abgeschnittene, gereinigte Tetrapacks wurden mit Salzteig in den verschiedensten Mustern verziert und angemalt, so ergab das eine schöne Vase. Stofftaschen erhielten durch Bemalen mit verschiedensten Motiven „personalisierte“ Designs und auch Loom-Armbänder wurden „kilometerweise“ hergestellt. Jungen und Mädchen liefen den transportablen Barfußpfad in Kisten mehrmals täglich ausgiebig ab und es stellte sich schnell heraus, dass am beliebtesten auf jeden Fall die Kiste mit den schwarzen, runden Wikkensamen war, während Tannenzapfen und Stroh doch als unangenehm empfunden wurden. Bei musikalischen Angebot konnten Kinder die ersten Erfahrungen mit dem Spielen von verschiedenen Instrumenten machen.



Das Wii Spiel "Just Dance" war schon im letzten Jahr ein häufig genutzter Zeitvertreib. Gesellschaftsspiele wurden auch immer wieder gern gespielt, manch ein Kind saß auch mit einem Buch da und las einfach so, ganz gechillt. Es gab Beauty-Anwendungen, Wellnessmassagen und verschiedene Probenstunden für geplante Aufführungen. Aus Korken, Holzstäbchen und Styroporresten wurden kleine Schiffchen gebaut und dann schwimmen gelassen. In der zweiten Woche konnten einige interessierte Kinder in kleinen Gruppen an einem besonderen Wettbewerb, dem Recycling-Basteln, teilnehmen. Es sollten aus den verschiedensten gesammelten Materialien, die sonst im Müll gelandet wären, Roboter gebastelt werden. Zum Abschluss bekamen die Roboter-Bastler-Teams alle ein Geschenk, weil die jeweiligen Roboter so verschieden waren und jeder von ihnen einzigartige Fähigkeiten besaß.



Für die Abschlussparty wurden mit Kindern zusammen schon Stunden vorher die leckeren Snacks für das Buffet hergestellt und dekorativ auf Platten und Tellern angerichtet. Bei der Party gab es einige Darbietungen: Gitarrenspiel, ein Umwelt-Rap und ein Theaterstück, welches ebenfalls unsere Umwelt thematisierte. Alle Künstler bekamen großen Applaus und kleine Geschenke. Anschließend wurde das Buffet gestürmt. Es wurde viel getanzt und einige Spiele wie "Reise nach Jerusalem" gespielt und dann war es Zeit, nach Hause zu gehen.

Regina Senge

Frauen für Frauen e.V. im Sozialen Stadtteilladen

Seit August 2019 bietet der Verein Frauen für Frauen e.V., einmal im Monat im Sozialen Stadtteilladen eine offene Sprechstunde an.

Frauen können mit den Sozialarbeiterinnen des Vereins sensible Themen, die Frauen betreffen, besprechen.

Die Beratung ist kostenlos und anonym.

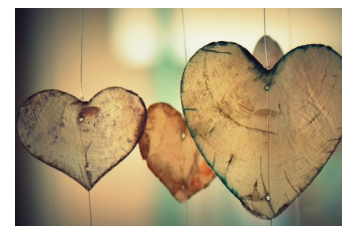
Die Sprechstunde findet von 13:00h- 14:00h im Stadtteilladen statt.

Termine für 2019:

16.10.2019

13.11.2019

11.12.2019



Ein guter Ort für Frauen im Quartier – das Frauenfrühstück im Stadteilladen am Heuberg

Immer am Mittwoch findet im Sozialen Stadteilladen am Heuberg das Frauenfrühstück statt. Bei Kaffee und einem leckeren Frühstücksbuffet kommen Frauen ganz unterschiedlichen Alters zusammen, reden miteinander und genießen einen geselligen Einstieg in den Tag. Das Frühstück bietet einen verlässlichen Rahmen der Begegnung. Auch Mütter mit ihren Kindern sind herzlich willkommen. Die Teilnahme am Frauenfrühstück beträgt jeweils 2 €.



Im Anschluss an das Frühstück gibt es auch die Möglichkeit des gemeinsamen Singens, das von Frau Sabine Agricola an der Gitarre begleitet wird. Gelegentlich finden im Rahmen des Frauenfrühstücks auch Informationsveranstaltungen statt, wo Institutionen, wie beispielsweise die Schuldnerberatung der AWO Eschwege oder der Verein „Frauen für Frauen“, über ihre Unterstützungs- und Hilfeangebote informieren.

Am Rande des Frauenfrühstücks bietet der Familienberater Matthias Heintz von der Kirchlichen Allgemeinen Sozial- und Lebensberatung der Diakonie im regelmäßigen Abstand eine offene Sprechstunde an (Termine hängen im Stadteilladen aus). Hier können Interessierte mit ihren Anliegen, Fragen, Sorgen und Problemen kommen, finden Gehör und erste Anregungen zur Lösung ihrer Themen.

Und ... sind Sie interessiert oder gar neugierig? Dann kommen Sie doch gerne am Mittwoch

vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Matthias Heintz

Jenny und Matthias sagen tschüss

Vor einem Jahr ist Rafaela Pax, unsere Mitarbeiterin im Quartiersmanagement in Elternzeit gegangen. Wir, Jennifer Kiebach und Matthias Heintz, sind von der Diakonie gebeten worden die Vertretung von Rafaela zu übernehmen.

Mit großer Freude und Neugierde haben wir uns am 01. November 2018 an diese Vertretungstätigkeit im Quartiersmanagement herangemacht. Von Anfang an haben wir festgestellt, dass hinter der Arbeit im Quartiersmanagement komplexe und herausfordernde Aufgaben stehen, so zum Beispiel die Belegung des Platzes der deutschen Einheit oder die Weiterentwicklung der Heubergzeitung. Für uns bedeuteten diese Herausforderungen ein großes Lernfeld, das uns aber viel Freude bereitete. In den vielen Gesprächen und Begegnungen mit den ganz unterschiedlichen Menschen, die im Quartier Heuberg leben, haben wir wahrgenommen, wie lebendig sich das Leben im Stadtteil Heuberg gestaltet. Das war für uns eine große Freude und immer wieder Motivation an der Weiterentwicklung des Zusammenlebens im Quartier mitwirken zu können. Zugleich möchten wir allen AkteurInnen, die uns im Vertretungszeitraum vielfältig unterstützt haben, sehr herzlich danken.

Im Verlauf des Novembers wird unsere Kollegin, Rafaela Pax, ihre Stelle wieder übernehmen. Wir wünschen ihr dafür bestes Gelingen.

Jennifer Kiebach und Matthias Heintz



Kulturlernen geht durch den Magen

Mit großem Interesse und viel Spaß haben die fleißigen Gäste des Kochabends, der am 28 Juni 2019 im Stadtteilladen Heuberg stattfand, sich am Kochen und der Verkostung von osteuropäischen Gerichten beteiligt. Dieses Mal war im Rahmen der AG „Kochen international“, gefördert durch das Projekt „Ensemble“ im Rahmen des Landesprogramms „WIR“, die polnische und tschechische Küche an der Reihe. Unter Anleitung von Anna Dragan und Daniel Franzkowski wurden polnische „Pierogi ruskie“ zubereitet und tschechische „Bramborák“ gebraten. Dabei konnten TeilnehmerInnen viel über die traditionelle Küche aus beiden Ländern erfahren.

Bei dem anschließenden traditionellen gemeinsamen Essen hatten sie auch die Möglichkeit, die aus jungen Rote-Bete-Blättern zubereitete polnische saisonale Suppe „Botwinka“ und polnische Pfannkuchen „Racuchy“ mit Äpfeln zu probieren. Die internationale Gruppe tauschte sich über die vorgestellten Gerichte und ihre regionalen Variationen aus, denn schließlich stammen die Gastköche aus der Ukraine, aus Russland, aus Ostpreußen und aus dem Sudetenland. Dieser Abend war für alle Beteiligten sehr informativ und erzeugte trotz unterschiedlicher Herkunft der Anwesenden das Gefühl einer europäischen Gemeinschaft.



Das Zusammensein nach dem Kochen wurde am schön dekorierten und reichlich gedeckten Tisch mit Musikbegleitung aus diesen Ländern richtig genossen. Die Stimmung war so toll, dass man nach dem Essen spontan zu den mitreißenden osteuropäischen Volksmelodien das Tanzbein schwang. Und das war für diese AG eine echte Premiere, die allen super gefallen hat! Fortsetzung wird auf jeden Fall folgen.

Und jetzt eins der Rezepte:

1. „Pierogi“

Das ausgewählte polnische Gericht „Pierogi“, das in der altpolnischen Küche schon seit dem 17. Jahrhundert gut bekannt ist, ist heutzutage sehr beliebt und gilt als polnisches Nationalgericht. Die Inspiration kam aber ursprünglich aus China durch die Rus nach Polen. Daher sind „Pierogi“ auch in anderen ostslawischen Ländern weit verbreitet, wenngleich die Füllungen oftmals variieren. Als klassische und traditionelle gelten in Polen die sogenannten „Russischen Pierogi“ mit Käse-Kartoffel-Zwiebeln Füllung.

REZEPT

Zutaten (Ca. 50 Stück):

- 550 g Mehl
- 2 EL Öl
- 230 ml Wasser
- 1 TL, gestr. Salz
- 0,5 kg Kartoffeln
- 350 g Hüttenkäse
- 2-3 Zwiebeln
- Salz und Pfeffer

Zubereitung:

1. Aus dem Mehl, Öl, und dem lautwarmen Wasser einen glatten Teig kneten und 30 Minuten ruhen lassen.
2. Die geschälten Kartoffeln im Salzwasser kochen. Nach dem Kochen, die noch warmen Kartoffeln zerkleinern und mit dem Hüttenkäse verrühren, bis eine glatte Masse entsteht. Die Zwiebeln klein hacken, und in der Pfanne kurz mit Öl oder Butter anbräunen, unter die Masse mischen und mit Salz und Pfeffer würzen.
3. Den Teig dünn ausrollen. Mit einem Glas runde Formen ausstechen und die Füllung mittig darauf legen. Die Ränder gut zusammendrücken.
4. Die Pierogi ins kochende Salzwasser geben, bis sie an der Oberfläche schwimmen warten. Danach noch ca. 2-3 Minuten kochen, und in einem Sieb abtropfen lassen.
5. Die gekochten Pierogi mit den im Öl gerösteten Zwiebeln übergießen oder mit einem Klecks saure Sahne servieren.

Zu Besuch im Stadtmuseum

Zum Abschluss des ersten Halbjahres machten die TeilnehmerInnen vom interkulturellen Erzähl-Café am 1. Juli 2019 einen Ausflug ins Eschweger Stadtzentrum. Im Stadtmuseum gab es eine exklusive Führung durch eine der ältesten Gäste- und Museumsführerinnen Eschweges, Ingeborg Blaurock. Obwohl einige der TeilnehmerInnen, wie sie selber sagten, „schon mal im Museum waren“, waren sich alle einig, dass ein Besuch im Stadtmuseum Eschwege immer wieder lohnt: Es ist so reich an Exponaten und Geschichten, dass es immer viel zu entdecken gibt, was die Naturgeschichte vom Werratal, das alte Handwerk und das Alltagsleben aus dem 19. Jahrhundert in Eschwege betrifft.

Nach der Führung gingen alle in die „Oase der Ruhe“ nebenan – in den Sophiengarten – und nach einem Spaziergang durch die den herrlich blühenden Garten gab es einen kleinen Imbiss.



Die Museumsführung fand im Rahmen des Projektes „Ensemble“, Teilprojekt „Erzähl-Café“ in Kooperation mit dem Stadtteilladen statt. Dieses Projekt wird gefördert durch das Landesprogramm „WIR“.

Das internationale Erzähl-Café trifft sich jeden Dienstag vom 12.00 bis 14.00 Uhr im Leseclub des Stadtteilladens Heuberg und freut sich auf neue Gäste! Generationen-, herkunfts- und sprachenübergreifend wird beim Tee und Kaffee über „Gott und die Welt“ geredet und Geschichten aus Heimatländern und -städten miteinander geteilt. Es werden Deutsch und auch andere Sprachen gesprochen und gelernt. Kommen Sie mal auch vorbei!

Marina Tolpina

Neu auf dem Heuberg: „Restaurant zum Holländer“

In den Räumen der ehemaligen Pizzeria am Platz der Deutschen Einheit wurde ein neues Restaurant eröffnet. Die neuen Pächter sind Yudu Schmus und Mellouti M'hamed. Endlich gibt es also wieder einen neuen Anlaufpunkt für die Heuberg-Gemeinschaft, die Gäste kommen gerne, das Essen schmeckt, was die Betreiber sehr stolz macht.

Beide Pächter haben in den letzten 20 Jahren viele Erfahrungen im Gastronomie-Gewerbe gesammelt, Herr Schmus zuletzt in Wanfried, sein Kollege vor allem in Holland. Sie haben sich viel vorgenommen und wollen deshalb neben traditioneller Pizza aus dem Holzofen und Salaten auch außergewöhnliche Speisen wie Steaks, Spare Ribs und vor allem Spezialitäten aus Hollands Küche anbieten. Die Preise sollen erschwinglich bleiben.

Im Innenbereich sind momentan 40 Sitzplätze vorhanden, geplant ist ein separater Raucherbereich. Bei schönem Wetter können die Gäste draußen sitzen, es stehen sechs Tische zur Verfügung. Es gibt noch weitere Pläne: Ein großer Raum im Obergeschoss soll in naher Zukunft für private Feiern angemietet werden können. Eine Vision der Betreiber ist auch, dass dort regelmäßig von den Bewohnern des Heubergs Café-Nachmittage zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch abgehalten werden.

Das Restaurant ist jeden Tag von 11 bis 23 Uhr geöffnet.



Restaurantinhaber Herr Mellouli bietet internationale Küche

Kleine Dribbler im großen Spiel - 20. Fußballturnier der Grundschulen



Die Mannschaft des Gastgebers: Die Spieler der Geschwister Scholl-Schule Eschwege.

Am Mittwoch vor Fronleichnam spielten zehn Mannschaften auf der Torwiese in Eschwege um den Pokal des 20. Grundschulfußballturniers. Zur Jubiläumsveranstaltung lud erneut die Eschweger Geschwister-Scholl-Schule, deren pensionierter Schulleiter Karl-Heinz Werner das Turnier Mitte der 90er Jahre ins Leben rief und es seitdem zusammen mit dem SV07 organisierte. Bei strahlendem Wetter reisten Schüler von insgesamt zehn Grundschulen teils mit speziell gecharterten (Team-)Bussen zum Turnier an. Hintergedanke des Projekts, das in Zusammenarbeit mit der Sepp-Herberger-Stiftung und dem Hessischen Fußball-Verband entstand, ist seit jeher, das Interesse der Kinder am Fußball zu wecken. Zwei bis drei Kinder pro Schule, so Werner, könnten damit jährlich für heimische Vereine gewonnen werden. Aber auch für die bestehende Vereinsjugend bieten sich Möglichkeiten, sagt der Initiator: „Es ist Tradition, dass wir im Turnier neu ausgebildete Jungschiedsrichter einsetzen, denen wir damit die Möglichkeit geben können, wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln.“ Brandaktuell ist auch der Bezug zur Frauenfußballweltmeisterschaft: In den aus Prinzip gemischten Teams spielen keineswegs nur Jungen und so reiste beispielsweise das Team der Gel-

stertalschule aus Hundelshausen mit gleich drei Mitspielerinnen an.

Bei der Ausrichtung dieses Turniers engagieren sich neben dem Kollegium auch zahlreiche Eltern und der Förderverein der Geschwister-Scholl-Schule. Zusätzlich zur Verpflegung der Spieler und Zuschauer wird nämlich ein Rahmenprogramm für alle Schülerinnen und Schüler, die zum Anfeuern ihrer Mannschaft mitgereist sind, angebo-

ten und teils von der Elternschaft mitbetreut. An den Stationen für Passen, Dribbeln und den Torschuss konnte das „Paule-Schnupper-Abzeichen“ erlangt werden. Wer das schon in den jeweiligen Fußball-AGs eingeübt hat, der stand nun für seine Schule auf dem Platz. In den verschiedenen Qualifikationsrunden wurde hart gekämpft, aber fair gespielt.



Der Schuss zum entscheidenden Tor des Finales. Das 1:0 für die Grundschule Hessisch-Lichtenau.

Im Finale traten schließlich die Frau Holle-Schule und die Grundschule Hessisch-Lichtenau an. In einem Endspiel, das bis zur Halbzeit torlos blieb, konnten sich schließlich die lange angreifenden Lichtenauer knapp gegen eine starke Verteidigung der Abteröder zum 1:0 Endstand durchsetzen. Der Wanderpokal des Fördervereins der GSS reist damit vom Vorjahressieger, der Gerhart-Hauptmann-Schule Wanfried, nach Hessisch-Lichtenau und wird beim Turnier 2020 neu ausgespielt. Bei der anschließenden Siegerehrung ging jedoch keiner leer aus. Urkunden und ein Pokal für jeden Platz standen bereit und wurden den Teams von der Schulleiterin der Geschwister-Scholl-Schule Anja Wagner überreicht. Ihren Vorgänger ehrte Wagner mit einem eigenen Pokal als Dank für die langjährige und auch zukünftige Organisation des Turniers.

M. Tappe

GSS – Schüler erkunden das Motiv der Johannistfestplakette

Die Geschwister-Scholl-Schule unternahm am 28. Mai einen Wandertag zur blauen Kuppe. Alle Klassen der Schule nahmen teil. Vor Ort wurden Schülerinnen und Schüler von Rangerinnen des Geo-Naturparks erwartet, die kindgerecht eine Führung anboten.

Die Kinder lernten, was der Begriff "Naturschutzgebiet" bedeutet, einiges über Geologie, Sandstein und was die Blaue Kuppe und den Hohen Meißner verbindet. Eigens für die Geschwister-Scholl-Schule hatten die Expertinnen vom Naturpark das Programm dem Alter der Kinder angepasst, das sonst in der Regel den Schülern der Mittelstufe angeboten wird. Die verantwortlichen Lehrerinnen hatten sich zu diesem gemeinsamen Wandertag entschlossen, um den Kindern einen Bezug zu dem heimatkundlichen Motiv der diesjährigen Johannistfestplakette zu ermöglichen, die die Kinder zeitgleich - der Tradition gemäß - an die Erwachsenen auf dem Heuberg verkauften. In der Jahresbilanz der Schule wird dieser Ausflug in jeder Hinsicht als sehr gelungen verbucht.

M. Tappe



Senior-Experten im Einsatz- Ehemalige Chefs beraten Jugendliche beim Berufseinstieg



Rektorin Daniela Rosenbaum (3.v.l.) und Schulleiterin Kerstin Ihde begrüßen die Senior-Experten, die für die Zehntklässler ein intensives Bewerbungstraining an der Anne-Frank-Schule anbieten.

Diese Premiere ist geglückt: Zum ersten Mal waren jetzt sogenannte Senior-Experten aus der Region ehrenamtlich an der Anne-Frank-Schule Eschwege im Einsatz, um Schülerinnen und Schüler bei ihrem bevorstehenden Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen. Die ehemaligen Führungskräfte zeigten den Jugendlichen besonders realitätsnah, wie ein Bewerbungsgespräch abläuft und gaben ihnen ganz individuelle Rückmeldungen zu Auftreten, Allgemeinbildung und Umgangsformen. "Das Bewerbungstraining hat mir viel gebracht", sagte etwa Realschüler Niklas, als er aus dem 90-minütigen Übungsvorstellungsgespräch mit einem der Seniorenchefs kam, "es war sehr intensiv und das Feedback zu meinen Unterlagen und zu meinem Kommunikationsverhalten waren wirklich hilfreich.

Das hört vor allem Rektorin Daniela Rosenbaum gerne. Sie ist an der Anne-Frank-Schule zuständig für die Berufs- und Studienorientierung und war sofort begeistert, als sich die Möglichkeit bot, mit den Senioren-Experten zusammenzuarbeiten. "Sie bringen so viel gebündelte Erfahrung und Fachwissen mit, das ist einfach hervorragend für unsere Schülerinnen und Schüler", sagt sie über die Kooperation mit dem Regionalbeauftragten des Senioren-Experten-Service für den Werra-Meißner-Kreis, der von Kurt Klemens geleitet wird. Auch er freut sich sehr über das geglückte Pilotprojekt mit der Anne-Frank-Schule und plant schon die Neuauflage.

Insgesamt waren es 60 Lernende aus den zehnten Real- und Gymnasialklassen, die jeweils in Kleingruppen mit einem der sechs Senioren-Experten arbeiten und entsprechende Tipps und Hinweise für ein möglichst erfolgreiches Bewerbungsgespräch erhalten konnten. Auch untereinander gaben sich die Zehntklässler kriteriengeleitetes Feedback zur jeweiligen Performance. Besonderheit dabei war, dass die Gespräche nicht nur in der Schule, sondern auch in Büros der Industrie- und Handelskammer und der Kreishandwerkerschaft in Eschwege stattfanden.

Dabei forderten die pensionierten Führungskräfte die Jugendlichen ganz schön heraus, so ging es etwa auch darum, zu aktuellen politischen Themen Stellung zu beziehen, mathematische Herausforderungen zu meistern und Fragen auf Englisch zu beantworten. Auch die Medienkompetenz der künftigen Bewerber und deren Zeugnisse, hier insbesondere im Hinblick auf Fehlzeiten und Arbeits- und Sozialverhalten, wurden durch die Senior-Experten kritisch-konstruktiv geprüft. Insgesamt fiel das Feedback der ehrenamtlichen Bewerbungstrainer ziemlich positiv aus: Die Anne-Frank-Schüler punkteten mit ordentlichen Zeugnissen, guter Allgemeinbildung und Höflichkeit. Das machte auch Rektorin Daniela Rosenbaum stolz, die sich herzlich bei allen Beteiligten für deren Engagement bedankte.

Melanie Salewski—Anne Frank Schule

Offenheit und Gastfreundschaft Austauschgruppe der Anne-Frank- Schule besucht Ungarn

Jetzt fand erneut eine Austauschfahrt der Anne-Frank-Schule nach Ungarn statt. Ziel der Fahrt war wie immer Budaörs, eine von Deutschen gegründete Kleinstadt vor den Toren von Budapest. Mit der dortigen Jakob-Bleyer-Schule besteht seit nunmehr 14 Jahren ein enges freundschaftliches Band, initiiert von Lehrerin Monika Ruppert-Marquardt, die seitdem durchgängig den Schüleraustausch organisiert und die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler regelmäßig nach Ungarn begleitet hat.

Gekennzeichnet war die diesjährige Fahrt wieder von zahlreichen intensiven Eindrücken von der ungarischen Lebenskultur sowie einem wundervollen Sightseeing-Begleitprogramm. An drei Tagen wurden zentrale Sehenswürdigkeiten in Budapest besucht, etwa der Burgberg mit Fischerbastei, das Par-

lament, die Markthalle, der Gellertberg, die Basilika oder das Felsenkrankenhaus. Ein Tagesausflug führte die Gruppe nach Esztergom zum Donauknie und in den historischen Ort Szentendre. Aufgrund der hervorragenden Deutschkenntnisse der ungarischen Lernenden und deren Familienangehörigen gab es für die Schülerinnen und Schüler der AFS keine Kommunikationsbarrieren. Freundschaften konnte schnell geknüpft werden.



Die Gastfamilien unternahmen mit den deutschen Gästen erlebnisreiche Ausflüge am Wochenende und kümmerten sich intensiv um deren Wohlergehen. Das macht diesen Austausch zu etwas ganz Besonderem - überall ist die Offenheit und der Wunsch nach kulturellem Austausch spürbar. Die Jugendlichen der Anne-Frank-Schule sowie deren Begleitpersonen Monika Ruppert-Marquardt und Antje Fiege dankten den beteiligten ungarischen Familien und Lehrkräften herzlich für deren Gastfreundschaft und freuen sich schon auf die Fortsetzung des Austausches.

Melanie Salewski—Anne Frank Schule

Brücken gebaut zwischen Generationen-Riesiges Engagement von Schülern und Unterstützern führt zu großartigem Ergebnis

Die Welt ein bisschen besser zu machen – darum geht es bei der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend. Vom 23. bis 26. Mai wurden deutschlandweit unzählige gemeinnützige Projekte realisiert – und das auch in Eschwege.

Auf dem Außengelände der Werraland-Wohnstätten in der Kasseler Straße haben Schüler und Studenten ein ganzes Wochenende

eine Begegnungsstätte mit Sinnesgarten gebaut.

Die Idee dazu stammt von Jesus Sola Requena, Lehrer an der Freiherr-vom-Stein-Schule (FvSS) in Hessisch-Lichtenau und Dozent an der Uni Kassel. „Die Idee ist zu helfen, für andere Menschen etwas zu tun“, sagt der Pädagoge. Gemeinsam mit seiner Inklusionsklasse 7c der FvSS und Studenten der Uni Kassel hat er für Bewohner der Wohnstätte und den Gemeindemitgliedern des Heubergs in 72 Stunden Wege angelegt, Sitzgelegenheiten geschaffen, ein für Rollstuhlfahrer unterfahrbares Hochbeet und einen Sinnesgarten realisiert



„Wir sind froh und dankbar, dass Herr Requena mit diesem Projekt auf uns zu kam und sind von dem Wochenende und dem Ergebnis restlos begeistert“, sagt Kathrin Feiertag.

Landrat Stefan Reuß, der die Schirmherrschaft des Projektes übernommen hatte, lobte das Engagement der Schüler, deren Eltern und Großeltern, die alle mitgeholfen haben: „Vielen, vielen Dank, dass Sie solch ein herausragendes Engagement zeigen.“ Reuß überreichte bei seinem Besuch einen Gutschein über viele Eiskugeln, damit sich die Kinder in einer ihrer wohlverdienten Pausen stärken konnten.

Auch Weihbischof Karlheinz Diez und Hessisch Lichtenaus Bürgermeister Michael Heußner waren vor Ort und zeigten sich sehr angetan vom Einsatz der Schüler. „Das ist gelebte Solidarität zwischen Generationen und Konfessionen“, so Weihbischof Diez.

Wie konnte das Projekt finanziert werden? Die

Schüler gingen selbst auf Spendenjagd. Ob bei Nachbarn oder Firmen - viel Geld und die passenden Baumaterialien für die Verwirklichung des Projekts wurden eingesammelt. Dazu kamen noch viele Eschweger Unternehmer, die auf Anfrage des Sozialunternehmens Werraland spendeten. Von Brötchen und Bratwürsten bis zum Zement. „Mit den vielen Spenden wurde ein sensationelles Zeichen für gesellschaftliches Engagement gesetzt. Ich möchte mich im Namen aller Beteiligten, besonders unserer Bewohner in der Wohnstätte, von Herzen für die großartige Unterstützung bedanken“, so Werraland-Vorstandsvorsitzender Gerd Hoßbach.

Sein größtes Lob adressierte der Werraland-Chef an die Schüler selbst: „Genial, dass sich so junge Menschen wie Sie es sind, für solch ein Projekt motivieren lassen. Ihr habt das spitze gemacht.“



Zum Abschluss dieses Projektes fand eine bewegende Andacht unter der Überschrift „Ihr seid Vorbilder“ statt.

Die Andacht leiteten die Pfarrer Joachim Meister und Josef Alber. Dieser dankte den vielen Helfern sogar mit einem kleinen Gedicht, in dem er unter anderem sagte: „Schüler, Studenten und Eltern sind sehr fleißig gewesen, mit Hammer, Nägeln und auch mit dem Besen.“

Neben der Werraland-Band, die für die musikalische Umrahmung der Andacht sorgte, war auch Dekan Dr. Martin Arnold vor Ort, der sich als Verwaltungsratsvorsitzender der Werraland Werkstätten ebenfalls beeindruckt zeigte, wie viel in so kurzer Zeit in der Kasseler Straße entstanden ist. „Wenn viele kleine Menschen an

vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern“. Mit diesem aus Afrika stammenden Zitat schloss Jesus Sola Requena die Andacht zum Abschluss der 72-Stunden-Aktion an der Werraland-Wohnstätte in Eschwege.



Auch Burkhard Wieders, Schulleiter der FvSS, war vor Ort und dankte seinen Schülern: „Ich als Schulleiter bin stolz, dass wir solche Klassen wie die 7c haben. Ihr habt Riesiges geleistet.“ Als Überraschung verkündete er unter großem Jubel der Schüler einen Tag

schulfrei.

Wohnstätten-Leiter Matthias Kreiselmeyer zeigte sich während seiner Dankesworte tief bewegt. „Ihr seid spitze, ihr seid Vorbilder“, rief er den Schülern zu. „Hier kamen Menschen zusammen, die sich vorher nie gesehen hatten und an diesem Wochenende zu einer großen Familie geworden sind“, so Kreiselmeyer, der von einem Paradebeispiel gelebter Inklusion sprach.

Das sahen auch die Schüler so: „Ob mit oder ohne Behinderung, wir sind alle Menschen. Und wir haben euch alle hier ganz tief ins Herz geschlossen“, sagte einer von ihnen in Richtung der Bewohner der Wohnstätte.

Diese 72 Stunden waren mehr als eine ehrenamtliche Aktion – diese 72 Stunden wurden zu einer Herzensangelegenheit, zu der ganz viele Menschen ihren Beitrag leisteten.

„Wir allem möchten uns aus tiefem Herzen auch bei den fast 100 Sponsoren bedanken, ohne die wir diese Aktion niemals hätten stemmen können“, sagte Projektleiterin Kathrin Feiertag stellvertretend für alle Anwesenden.

Das Team der Werraland Werkstätten e. V.

Feldgottesdienst an der Werraland-Wohnstätte mit vielen Gästen

Menschen nicht sortieren nach behindert oder nicht behindert, Menschen nicht sortieren nach alt oder jung, nach Hautfarbe oder irgendetwas anderem – sondern Menschen als Steine eines Hauses ansehen, die alle zusammen gehören. Diese Botschaft aus dem Ersten Brief Petrus' war Inhalt der Predigt von Pfarrer Joachim Meister, der den Feldgottesdienst an der Werraland-Wohnstätte sehr schön und lebendig gestaltete.



Und auch die Werraland-Band „Glas Klar Insterio“ bezog mit ihrem Lied „Wir wollen gemeinsam Wege gehen“ Stellung gegen die Ausgrenzung von Menschen. Unter anderem heißt es in ihrem Lied: „Kommt reicht uns die Hand, zusammen wird's schon gehen, besonders wenn wir uns verstehen“.

„Wir freuen uns sehr, dass die Kooperation mit Herrn Meister so reibungslos funktioniert. Am Beispiel dieses Feldgottesdienstes konnten wir wieder erleben, dass die Gemeinde auf dem Heuberg zusammensteht – unsere Bewohner und die Nachbarn sowie Kirchengemeindeglieder der Auferstehungskirche“, sagt Kathrin Feiertag vom Sozialen Dienst der Werraland-Wohnstätte, die den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Meister organisierte. Das Lied, mit dem der Gottesdienst eröffnet wurde und mittlerweile fester Bestandteil von gemeinsamen Veranstaltungen der Wohnstätte und der Kirchengemeinde ist, brachte es auf den Punkt: „Einfach spitze, dass du da bist.“ Das galt für

alle. Ohne zu sortieren, ohne auszugrenzen.
Gelebte Inklusion.

Das Team der Werraland Werkstätten e. V.

Der DIALOG e. V. hat einen neuen Vorstand

Vor 15 Jahren, am 27. September 2004, wurde der Verein DIALOG e.V. gegründet.

Die Ziele des Vereins wurden identifiziert: Förderung der Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- im Integrationsprozess,
- beim Erlernen der deutschen Sprache und Kultur,
- bei der Erhaltung der russischen Sprache und Kultur.

Im Laufe der Zeit haben sich unsere Ziele nicht geändert, im Gegenteil, sie haben sich weiterentwickelt und sind internationaler geworden. Zahlreiche kulturelle Veranstaltungen der Stadt, bei denen auch die Tanzgruppen unseres Vereins teilgenommen haben, Theateraufführungen und internationale Kochabende bereichern nicht nur die Teilnehmer selbst, sondern auch unser Publikum.

Für die freundliche, moralische und finanzielle Unterstützung durch die hessische Landesregierung, des Kreisausschusses des Werra-Meißner Kreises, dem Magistrat der Kreisstadt Eschwege, der Sparkasse Werra-Meißner und für die gute Zusammenarbeit mit Diakonie Werra-Meißner, der Auferstehungskirche, dem Sozialen Stadteilladen und weiteren zahlreichen Verbänden, sagen wir: DANKE!

Wie immer sind wir offen für die neue Mitglieder, die neue Projekte, Ideen und Vorschläge.

Wir freuen uns auf Sie und hoffen bald Sie/Euch in unseren Reihen zu sehen und begrüßen zu dürfen. Im Vorfeld des 15-jährigen Bestehens haben wir einige Änderungen vorgenommen.

Seit dem 17.07.2019 gelten unsere neue Kontaktdaten:

Ansprechpartner : Herr Valeri Lillmann,
Vereinsitz : Schützengraben 35, 37269 Eschwege,
Telefon : 05651-336918
E-Mail : dialog.ev@t-online.de



Valeri Lillmann 1. Vorsitzender

Neues von „New Generation“

Heute erscheint das letzte Mal ein Bericht von uns, denn wir haben uns verändern müssen und sind nicht mehr in Eschwege und auf dem Heuberg. Einige Jahre haben wir erfolgreich Hip Hop und den Fitness-Mix geleitet und mit Dialog e.V. zusammen gearbeitet.

Wir waren ein fester Bestandteil von vielen Festen, auf denen wir Auftritte hatten. Aber wir kommen auch als Gäste gerne wieder.

Für alle, die vielleicht Hip Hop oder Fitness machen wollen, hier die Info:

Wo: TV Schwebda, Bürgerhaus Schwebda (Turnhalle)

Wann: Donnerstag
Hip Hop Dance
16.30 Uhr - 18.00 Uhr

Fitness Mix
18.00 Uhr - 18.50 Uhr

Wir wünschen dem Heuberg alles Gute!

Dieter und Christian Schöffler „New Generation“

Restaurant Grill
zum Holländer

☎ 05651 7410847

Feste & Partys
Hochzeiten, Geburtstage,
Jubiläen
Feiern Sie mit uns
bis zu 150 Gästen



Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 11.00 - 24.00 Uhr
Freitag - Samstag: 11.00 - 03.00 Uhr
Sonntags und Feiertagen: 11.00 - 24.00 Uhr

Platz der Deutsche Einheit 2
37269 Eschwege

Hallo ich bins!



Mein Name ist Manfred Grebenstein. Ich bin ein echter Dietemann, ab dem ersten Tag meines Lebens wohne ich auf dem Heuberg. Deshalb liegt mir der Stadtteil sehr am Herzen und somit bin ich ehrenamtlich im Siedler-Verein und in der Initiative der Anwohner des Heubergs aktiv.

Welche Hobbys hast du?

Besonderen Spaß macht mir die ehrenamtliche Arbeit für den Heuberg. Aber ich bin auch Angelwart im Angelsportverein Eschwege.

Was ist dein Lieblingsessen?

Ich esse alles, da bin ich nicht wählerisch, auch gerne fremdländische Speisen.

Bevorzugst du Tee oder Kaffee?

Ganz ehrlich: Ich bin eine richtige „Kaffeetante“!

Was liest du gern?

Ich lese gerne Krimis und meine Favoriten sind die Bücher aus der Jussi Adler Olsen-Reihe.

Hast du auch ein Lieblingslied?

Ich mag die Gruppe Santiano. Ihre seemännischen Motive gefallen mir sehr.

Und wenn du ein Tier wärst, welches wäre das?

Da ich im Tierkreis „Fische“ geboren bin, mag ich alles, was im Wasser lebt.

Was gefällt dir am besten am Heuberg?

Ich schätze die Gemeinschaft, die gute Nachbarschaft und den Zusammenhalt. Ganz besonders freue ich mich, dass ich im Grünen wohne, aber trotzdem stadtnah.

Was würdest du am Heuberg verändern?

Nicht viel, nur die öffentlichen Grünanlagen könnten besser gepflegt werden, aber das stellt ja nicht nur hier ein Problem dar.



Struth
Apotheke

Apotheker Cristian Admacof e. K

Ihr Perfekter Gesundheitspartner

Ваш идеальный партнёр здоровья!!

Seit Jahren ist die Struth Apotheke für Sie mit Rat und Tat präsent. Wir haben immer für Sie günstige Preise, tolle Angebote und die beste Beratung.

В течение многих лет, Struth аптека, помогала вам советами. У нас более низкие цены, отличные предложения и мы всегда готовы оказать вам Помощь

Wir sprechen Deutsch, Russisch, Rumänisch

... Einfach Das Beste

Freiherr –vom- Stein Str. 2 | 37269 Eschwege
Tel: 05651-13120 | struthapotheker@googlemail.com

Wöchentliches Angebot - Sozialer Stadtteilladen

Angebote für Kinder: Offener Treff für Kinder im Schulalter (ca. 6 bis 13 J.) Wochentags 12:00-17:00Uhr

Montag:	12:00h – 17:00h
Dienstag:	12:00h – 17:00h 14:00h – 16:00h Leseclub
Mittwoch:	12:00h – 17:00h 14:00h – 17:00h Bastelangebot mit Tina
Donnerstag:	12:00h – 16:00h 14:00h – 16:00h Leseclub
Freitag:	12:00h – 17:00h

Angebote für Erwachsene

Montag:	14:30h - 15:30h Krabbelgruppe
Dienstag:	12:00h - 14.00h Erzählcafé
Mittwoch:	09:00h - 10:00h Frauenfrühstück 09.45h - 10.30h Singen mit Sabine 10:30h - 12:00h Russischer Gesprächskreis 14:30h - 16:00h Deutschkurs für Frauen
Donnerstag:	10:00h - 13:00h Nähkurs

Öffnungszeiten der Beratungssprechstunden

Dienstag	11:00h – 13:00h: Offene Beratungssprechstunde
Mittwoch	09.15 - 10.15 Uhr Offene Sprechstunde der Allgemeinen Sozialen und Lebensberatung mit Matthias Heintz bis zu den Sommerferien an folgenden Terminen: Mi, 16. Oktober 2019 Mi, 30. Oktober 2019 Mi, 13. November 2019 Mi, 27. November 2019 Mi, 11. Dezember 2019

Unsere Beratung ist vertraulich und kostenlos.



Seit über 65 Jahren...

Füssl
FRISEUR

Tel. 056 51/21473

Inh. Bettina Köhler | Danziger Weg 6 | 37269 Eschwege

Angebote Dialog e. V.

Die Angebote finden im Kindergarten „Spatzennest“, Akazienweg 15 statt.

Yoga/Frauengymnastik:

Montag: 18.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch: 18.30 - 19.30 Uhr

Orientalische Tanzaerobic für Frauen (ab 16 J.)

Dienstag: 19.00 - 20.30 Uhr

Wenn Sie/ihr einen Bericht zu einer spannenden Aktion, einem Fest, einem besonderen Ereignis etc. habt, den ihr gern in der nächsten Ausgabe der Heubergzeitung sehen möchtet, sendet uns eure Beiträge und Anlagen bis zum

Redaktionsschluss am 24.01.2020

An quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de oder an heubergzeitung@web.de

Wir freuen uns auf informative und spannende Artikel, viele Bilder von Ihren Aktivitäten, sowie Informationen, die für die Anwohner/innen des Heubergs interessant sein könnten. Hinweise zu Veranstaltungen können für den Ausgabenzeitraum Oktober 2019 bis Januar 2020 eingereicht werden.

Wichtiger Hinweis:

Bitte denken Sie daran, Bilder und Texte separat zu schicken und ggf. auch Bildunterschriften mit Namen anzugeben.

Wenn Sie Bilder an uns senden, gehen wir davon aus, dass Sie die Bildrechte abgetreten und die abgebildeten Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind.



Hier noch ein brandaktueller Zwischenstand des aktuell im Sozialen Stadtteilladen laufenden Kunstprojekts, in dem die Fußwegschilder des Heubergs neu gestaltet werden

■ „Heuberger Schatzkiste“

Der Kleiderladen im Sozialen Stadtteilladen mit Secondhand-Artikeln für wenig Geld hat die **Öffnungszeiten:**

Montag und Freitag: 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 – 12:00 Uhr

Annahme von Spenden:

Dienstag u. Donnerstag: 10:00 – 16:00 Uhr



Termine

1. Advent	Weihnachtsmarkt bei Werraland
07. Dezember 14:30 Uhr	Advent auf dem Heuberg in den Gemeinderäumen der Auferstehungskirche
13. Dezember 19 Uhr	Benefizkonzert in der Auferstehungskirche

Erscheinungstermine der Heubergzeitung:

Mitte Februar Mitte Juni Mitte Oktober

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Initiative „Anwohner für den Heuberg“

REDAKTION: Ainaz Basanjideh, Cornelia, Fritz, Norbert Hesse, Lena Sickmann-Gerdsmeier, Dr. Anna Dragan, Nora Fiegenbaum

LAYOUT: Jennifer Kiebach

ANSPRECHPARTNER: Jennifer Kiebach, 05651-952560, quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de

BÜRGERVEREIN: Anmeldeformulare für den Bürgerverein erhalten Sie auch beim Quartiersmanagement Heuberg

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Auch das **Quartiersmanagement Heuberg** bietet eine **Sprechstunde in unserem Büro im Sozialen Stadtteilladen** an!

Montags von 11.00 - 12.00 Uhr können Sie zukünftig Ideen hinsichtlich der Gestaltung bzw. des Zusammenlebens im Stadtteil äußern! Auch wenn Sie mit etwas unzufrieden sind oder an einer Stelle Verbesserungsbedarf sehen, sprechen Sie uns gerne an!

Sonder-Öffnungszeiten

geöffnet am: Mo. 23.12 / Di. 24.12.19
Mo. 30.12 / Di 31.12.19

Betriebsferien

Do. 02.01 bis einschl. Mo. 20.01.20

Salon Füssl
Danziger Weg 6
37269 Eschwege

Mo Geschlossen
Di-Fr 7.45 - 17.30 Uhr
Sa 7.00 - 12.00 Uhr

füssl
FRISEUR